

Vergnügen in jeglicher Hinsicht

Das Galakonzert auf dem Marktplatz mit dem **Jugendblasorchester Radolfzell**

Petrus muss ein Freund der Musik sein – Wolken, aber kein Regen. Er hat sich am Samstag sehr diszipliniert verhalten, als das Jugendblasorchester Radolfzell auf dem Marktplatz sein Galakonzert absolvierte und zum wiederholten Male seine Qualitäten unter Beweis stellte. Nach Theodor Adorno, dem deutschen Philosophen und Soziologen, sind Blaskapellen die Stützen volkstümlich-seriöser Musik. Weder Radio, Fernsehen noch CDs haben gut geführten Blaskapellen das Wasser abgraben können. Und das Radolfzeller Jugendblasorchester wird bestens geführt – durch Ladislaus Vischi.

Hinein ins musikalische Vergnügen ging es mit der 1954 komponierten „Festive Ouvertüre“ (Prasdnitschnaja uwertjura) von Dmitri Schostakowitsch. Quer durch alle Instrumentengruppen wurde mit dem finalen Geschwindmarsch der erste Beifall aus-

gelöst. Das Mystische Ägyptens, von A. W. Ketèlbey (1875 bis 1959) in Noten gefasst, wurde dynamisch abgestuft und charakteristisch gedeutet. Im „Galopp für Xylophon“ von Dimitri Kabalevsky (1904 bis 1987), dem Petersburger Stalinpreisträger, erwies sich der junge Jannik Fröhlich als versierter Solist. Für die Filmmusik „Fluch der Karibik“ von Hans Zimmer (geb. 1957) verlangte Ladislaus Vischi eine düstere Farbpalette und rhythmische Präzision für die räuberischen Piraten – das Orchester folgte seinem „Kapitän“ in allen Belangen.

Zum Intermezzo wurde der Marktplatz zum Tanzboden – die von Romy Bromma geleitete und vom Akkordeonisten Rudi Hartmann begleitete Trachtengruppe Alt Radolfzell bei einer volkstümlichen Choreographie. Für „Sonderburger“, „Lange Reihe“ und „Fischerin vom Bodensee“ ging es paarweise im Kreis, hüpfend oder im

Wechselschritt über das Pflaster. Applaus für die traditionelle Demonstration.

Keine Überraschung, dass sich das Jugendblasorchester auch auf Musical-Extravaganzen versteht. So war in Lloyd Webbers „Jesus Christ Superstar“ die Mezzosopranistin Larissa Ade eine mit klopfendem Herzen singende Maria Magdalena. Schwirrende Klänge und großes Schlagzeug waren die instrumentalen Wegbegleiter der Sissi in dem tragischen Musical „Elisabeth“ von Kunze/Levay. Die stimmliche Überraschung des Galakonzertes: Maximilian Krummen. Professionell führte er seinen Bariton für die von ihm angehimmelte Maria aus „Westside Story“ von Bernstein und für die Liebeserklärung an New York von Kander & Ebb.

Es gibt keinen Zweifel – das Jugendblasorchester Radolfzell unter seinem temperamentgeladenen Dirigenten



Musik am Vorabend des Hausherrenfestes – Münster und Österreichisches Schlässchen spiegeln sich im Tubatrichter.

BILD: BRIGITTE ROBERS

Ladislaus Vischi wird bei den anstehenden Wettbewerben und nicht zuletzt bei der in Kürze anzutretenden Amerikareise bestens bestehen können. Auf dem Marktplatz wollte der Applaus kein Ende nehmen. Die jun-

gen Musikerinnen und Musiker bedankten sich dafür mit „Radolfzell, du altes Nest“ und „The Stars and Stripes forever“.

GERHARD HELLWIG